VERGÜTUNG 01.12.2016

Aktueller Bericht über die Ergebnisse der Honorarverteilung

Das vierte Quartal 2014

Das Gesetz zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen in der gesetzlichen Krankenversicherung (VStG) überträgt der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) die Aufgabe, einen Bericht über die Ergebnisse der Honorarverteilung, über die Gesamtvergütungen, über die Bereinigungssummen und über den Honorarumsatz je Arzt und je Arztgruppe zu veröffentlichen.

Wir denken, dass die Weitergabe der KBV-Zahlen Transparenz schafft, auch wenn es sich immer um Daten aus lange zurückliegenden Zeiten (zwei Jahre) handelt.

Der aktuelle Honorarbericht (viertes Quartal 2014) der KBV wurde kürzlich veröffentlicht. Dort zeigt sich, dass die Honorare – entgegen der persönlichen Wahrnehmung vieler Chirurgen – tendenziell gestiegen sind. Objektiv betrachtet, belegen die Zahlen sogar eine Steigerung der Gesamtvergütung. Durch die erhöhte Patientenzahl werden diese Zahlen allerdings relativiert. Auch gibt es natürlich regionale und individuelle Abweichungen. Man sollte auch nicht den Fehler machen, den objektiven Honorarzuwachs mit einem Gewinnzuwachs zu verwechseln. Nach wie vor fehlt eine Vergütung überschüssiger Leistungen, die zwar erbracht, aber durch Budgets gekappt werden, von einem auch nur ansatzweisen Ausgleich der Teuerungsraten mal ganz abgesehen.

Es bleibt also dabei, die Klage der Chirurgen über eine unzureichende Vergütung bleibt bestehen; daran ändern auch die vorliegenden Zahlen nichts.

Um regionale Honorarunterschiede erklären zu können, informiert der Honorarbericht außerdem über die Arztzahlen, Fallzahlen und Leistungsmengen. Datengrundlage für den Honorarbericht der KBV sind die von den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) übermittelten Daten im Rahmen der Abrechnungsstatistik.

Die Zusammenfassung des aktuellen Berichtes zeigt, dass im Bundesdurchschnitt verglichen mit dem Vorjahresquartal ein Zuwachs des Honorarumsatzes zu verzeichnen ist. Diese Entwicklung wird auch bei der Einzelbetrachtung des Bereiches Chirurgie deutlich (**Tab. 1**).

Honorarumsatz Chirurgie

„Im vierten Quartal 2014 ist der Honorarumsatz je Facharzt für Chirurgie im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,7 Prozent (+389 Euro auf 57.630 Euro), der Honorarumsatz je Behandlungsfall um 0,3 Prozent (+0,23 Euro auf 73,85 Euro) gestiegen.

Bei einem Vergleich mit den Veröffentlichungen der KVen ist zu beachten, dass die Abrechnungsgruppe der Chirurgen oft zusammen mit den Fachärzten für Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgie und den Fachärzten für Neurochirurgie aufgeführt wird.“

Überschüsse aus vertragsärztlicher Tätigkeit

Auf der Grundlage der erhobenen Kostensätze des Zi-Praxis-Panels (Zi = Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung) wurden die folgenden Ergebnisse der einzelnen Abrechnungsgruppen ermittelt (**Tab. 2**).

Tabelle 1: **Abrechnungsgruppe Chirurgie Honorarumsatz je Arzt und Honorarumsatz je Behandlungsfall in Euro**

Kassenärztliche Vereinigung	Honorarumsatz je Arzt in Euro		Veränderung		Honorarumsatz je Behandlungsfall in Euro		Veränderung	
	4. Q 2013	4. Q 2014	absolut	in Prozent	4. Q 2013	4. Q 2014	absolut	in Prozent
Schleswig-Holstein	51.236	52.009	773	1,5%	72,62	72,81	0,19	0,3%
Hamburg	52.542	53.836	1.294	2,5%	63,65	64,22	0,57	0,9%
Bremen	55.914	61.787	5.873	10,5%	72,77	72,88	0,11	0,2%
Niedersachsen	61.880	63.639	1.759	2,8%	64,33	66,74	2,41	3,7%
Westfalen-Lippe	63.409	64.425	1.016	1,6%	70,12	71,35	1,23	1,8%
Nordrhein	55.096	52.097	-2.999	-5,4%	73,91	68,31	-5,60	-7,6%
Hessen	65.180	68.131	2.951	4,5%	95,43	98,55	3,12	3,3%

Rheinland-Pfalz	54.012	56.682	2.670	4,9%	69,70	72,13	2,43	3,5%
Baden-Württemberg	65.269	64.847	-422	-0,6%	81,40	85,27	3,87	4,8%
Bayern	52.912	53.617	705	1,3%	84,96	83,24	-1,72	-2,0%
Berlin	42.522	39.828	-2.694	-6,3%	63,84	59,21	-4,63	-7,3%
Saarland	54.803	56.903	2.100	3,8%	68,04	72,47	4,43	6,5%
Mecklenburg-Vorp.	59.960	60.155	195	0,3%	71,36	71,37	0,01	0,0%
Brandenburg	50.713	52.064	1.351	2,7%	58,53	60,55	2,02	3,5%
Sachsen-Anhalt	53.574	54.113	539	1,0%	65,33	66,52	1,19	1,8%
Thüringen	50.609	54.344	3.735	7,4%	63,12	67,26	4,14	6,6%
Sachsen	52.110	52.884	774	1,5%	67,41	66,55	-0,86	-1,3%
Bund	57.241	57.630	389	0,7%	73,62	73,85	0,23	0,3%

Quelle: KBV-Abrechnungsstatistik; Praxen mit zugelassenen Ärzten
Tabelle 2: **Überschuss je Arzt aus vertragsärztlicher Tätigkeit in Eu**

Abrechnungsgruppe	**Überschuss je Arzt in Euro**		**Veränderung**	
	4. Q 2013	4. Q 2014	absolut	in Prozent
Allgemeinmedizin/hausärztliche Internisten	27.129	27682	553	2,0 %
Kinder- und Jugendmedizin	27.788	28.587	799	2,9%
Anästhesiologie*	19.546	19.800	254	1,3%
Augenheilkunde	30.606	31.728	1.122	3,7%
Chirurgie	24.393	24.559	166	0,7%
Gynäkologie	24.805	24.715	-90	-0,4%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	25.215	25.179	-37	-0,1%
Dermatologie	24.919	25.312	393	1,6%
Innere Medizin, FA ohne Schwerpunkt	31.223	32.622	1.399	4,5%
Innere Medizin, SP Gastroenterologie	40.251	40.888	637	1,6%
Innere Medizin, SP Kardiologie	36.321	35.342	-979	-2,7%
Innere Medizin, SP Pneumologie	39.452	38.289	-1.164	-3,0%
Neurologie	25.025	23.887	-1.138	-4,5%
Psychiatrie	24.202	24.052	-150	-0,6%
Nervenheilkunde	34.911	34.076	-835	-2,4%
Orthopädie	25.809	24.933	-875	-3,4%
Psychotherapie (ärztlich/psychologisch)	12.709	12.657	-52	-0,4%
Radiologie	27.784	27.410	-374	-1,3%
Urologie	25.918	25.680	-238	-0,9%
Alle Ärzte/Psychotherapeuten	26.190	26.365	176	0,7%

* eingeschränkte statistische Aussagefähigkeit aufgrund eines relativen Standardfehlers von mehr als 15%

Für die Abrechnungsgruppe Innere Medizin mit den Schwerpunkten Angiologie, Endokrinologie, Hämatologie/Onkologie, Nephrologie und Rheumatologie liegen aus dem Zi-Praxis-Panel keine Kostensätze vor.

Quelle: KBV-Abrechnungsstatistik; Zi-Praxis-Panel – Jahresbericht 2014; 5. Jahrgang, Berlin, März 2016

Weiterführende Informationen

Zum Honorarbericht für das vierte Quartal – 2014 Daten und Fakten ↗ Anzeigen

DGCH / BDC. Aktueller Bericht über die Ergebnisse der Honorarverteilung. Passion Chirurgie. 2016 Dezember, 6(12/Q4): Artikel 04_06.